

«Blockbusters» verteidigen ihren Sieg

Am 22. Volleyball-Plauschturnier des VBC Altendorf gab es viele neue und vor allem junge Gesichter zu sehen. Eine Mannschaft nahm gar extra aus Thun den Weg nach Altendorf auf sich. Den Sieg holte sich die gleiche Mannschaft wie im Vorjahr.

Kürzlich veranstaltete der VBC Altendorf sein traditionelles Plausch-Volleyballturnier. Traditionell blieb aber nicht alles, hielt dieses Jahr doch ein ganz neues Organisationskomitee die Zügel in der Hand. Zum zweiten Mal wurde in zwei Kategorien gespielt. Die «Ambitionierten» sind Volleyballclubs aus der Region, welche den ganzen Abend hochstehendes Volleyballspiel zum Besten geben. Die «Gemütlichen» bestehen aus Freizeitvolleyballer, Firmenteams und Dorfvereinen, welche sich nicht regelmässig dem Volleyballsport hingeben.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften wurde zum ersten Mal auf zwölf Teams begrenzt. So konnten sämtliche Spiele in den drei Hallen der Mehrzweckhalle durchgeführt und die Spielzeiten verlängert werden. Ausserdem wollte man in diesem speziellen Jahr vermeiden, dass zu viele Personen in den Pausen «aufeinanderhocken».

Während des ganzen Abends und bis in die Nacht hinein kämpften die Mannschaften fleissig um Spielpunkte. Mit Charme und vielen neuen Ideen punktete auch das Festwirtschaftsduo des VBC Altendorf. So wurde zum ersten Mal Gerstensusuppe angeboten sowie eine neue Auswahl an Getränken.

Spät noch mit Herzblut

Um 23.30 Uhr bei den «Gemütlichen» und um 24 Uhr bei den «Ambitionierten» fanden die Finalsplele statt. Wer dachte, dass die Spieler nun langsam aber sicher Müdigkeit beschlich, täuschte sich: Alle Teams kämpften mit noch mehr Herzblut um jeden Punkt und Satz. (vbca)



Die Sieger in der Kategorie «Ambitionierte» vom Freitag (l.): Das Team «Blockbusters» aus der March. Rechts: Die Sieger in der Kategorie «Gemütliche» – die «Schöggeler», das Firmenteam von Lindt & Sprüngli mit VBC Altendorf-Präsidentin Sonja Jud (links unten).

Bilder aa



Die Mannschaft ist bereit für den Ball.



War der Ball wohl drin oder nicht?

Erstes Judoturnier für Do-Jigo Wollerau

Das dritte Judo Unified Turnier vom Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau fand in Niederurnen statt.

Kürzlich fanden sich alle Kämpfer und Zuschauer frühzeitig beim Eingang zum grossen und hellen Trainingsraum des Kampfsportcenters Do-Jigo in Niederurnen ein. Wegen der zwingenden Schutzmassnahmen und der limitierenden Infrastruktur wurde die Teilnehmerzahl von 70 auf 45 Judokas reduziert.

Dieses Jahr konnte das Unified Turnier mit Judokas mit einer geistigen Beeinträchtigung aufgestockt werden. Neben den sieben Do-Jigo-Judokas kämpften weitere sechs von JC Wohlen um die begehrten Fridolinscup-Trophäen. Gesamthaft starteten 37 Judokas aus dem eigenen Club. Zwei weitere Kämpfer wurden von JC Tsukuri Männedorf/Stäfa gestellt.

Erstes Turnier nach Lockdown

Dieses Turnier war besonders, da es für alle das erste Judoturnier nach dem Lockdown war. Dank dem hohen Mass an Disziplin aller Teilnehmenden, wich die Anspannung schnell. Es war schön zu sehen, dass sich alle ohne Aufforderungen an die Hygieneordnungen hielten.

Nach so einer langen Wettkampfpause waren die Athleten motiviert. Die Kampfrichter und Zuschauer bekamen von den Judokas wunderschönen und attraktiven Sport zu sehen. Die Stimmung war herzlich und respekt-

voll. Das Highlight war die Pokalübergabe. Gemeinsam wurde jeder Sportler frenetisch bejubelt und im Takt geklatscht. «Wir haben alles Mögliche in die Wege geleitet, damit wir den Fridolinscup durchführen konnten. Es war uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder wenigstens ein Turnier im 2020 erleben durften», sagte Vereinspräsidentin Alexandra Schiesser. Informationen über den Verein. www.kampfsportcenter.ch. (eing)



Am Fridolinscup kämpften die Judokas mit Freude und Disziplin. Bild zvg

Hartweg gewinnt Wettkampf

Beim Swiss-Ski Nordic Weekend war der Höfner der schnellste in der Junioren-Kategorie.

Drei Wettkämpfe an drei Tagen – ein Prolog und ein Rollski-Rennen mit Schiessen sowie ein Berglauf – galt es für die Schweizer Biathleten aus dem Swiss-Ski-Kader und den Regionalverbänden im Rahmen des 11. Nordic Weekends 2020 in Andermatt zu absolvieren. Erfolgreich war der Wollerauer Niklas Hartweg. Er gewann in der Junioren-Kategorie mit eineinhalb Minuten Vorsprung vor Gion Stalder und Laurin Fravi. Den Grundstein legte er bereits im Prolog, in dem er fast eine Minute schneller war als Stalder sowie im Rennen vom Samstag. Die Einsiedlerin Amy Baserga absolvierte den Prolog am Freitag und stand in den restlichen Rennen nicht mehr am Start.

Den Sieg bei den Aktiven holte sich Sebastian Stalder. Er distanzierte Routinier Benjamin Weger um fast vier Minuten. Bei den Frauen ging der Sieg an Aita Gasparin.

Auch Langläufer am Start

Auch die Langläufer standen mit einem anderen Programm am Start. Bei den Frauen gewann die Zentralschweizerin Nadine Fähndrich, bei den Männern sicherte sich der Romand Candide Pralong den Sieg. (mor)



Der Wollerauer Niklas Hartweg war der schnellste Junior am Nordic Weekend von Swiss-Ski in Andermatt. Bild Swiss-Ski